

Medieninformation

SOS-Kinderdorf e.V.

Victoria Leipert
Renatastraße 77
80639 München
Telefon 089 12606491
Mobil 0176 12605262
victoria.leipert@sos-kinderdorf.de
www.sos-kinderdorf.de

Nach dem Brand des SOS-Kindergartens in Schorndorf: Bereichsleiter Volker Grimm im Interview

München, 28. Mai 2021 – Der Brand des Kindergartens im SOS-Kinderdorf Württemberg, bei dem zum Glück niemand zu Schaden kam, war für Mitarbeiter*innen, die Kinder und ihre Familien ein großer Schock. Wie es nun in Schorndorf weitergeht, erzählt Volker Grimm, Bereichsleiter Stationäre Hilfen des SOS-Kinderdorfes Württemberg, im Interview.

Lieber Herr Grimm, welche Unterstützung haben Sie seit dem Brand erhalten?

„Das SOS-Kinderdorf Württemberg erfährt seit dem Brand des Kindergartens vielfältige Unterstützungsangebote zur Bewältigung der Krise. Die Stadt Schorndorf ließ z.B. sehr kurzfristig über die städtischen Betriebe den Bauzaun zur Sicherung der Brandstelle aufstellen und half beim Abpumpen des Löschwassers im Keller. Bereits am Brandabend standen Oberbürgermeister Matthias Klopfer, Ortsvorsteher Siegbert Doring und auch Pfarrerin Susanne Dworschak mit Rat und Tat zur Seite. Die Versicherung hat uns signalisiert, die Deckung des Schadens zu übernehmen. Aus der Bevölkerung erreichten uns zudem viele Hilfsangebote, was uns sehr bewegt, ermutigt und auch zeigt, wie sehr die Menschen Anteil nehmen.“

Wie gehen die Kinder und die Mitarbeitenden mit der Situation um?

„Die Kinder und Erwachsenen aus dem SOS-Kinderdorf sind sehr betroffen. Die pädagogischen Fachkräfte sprechen derzeit viel mit den Kindern, um ihnen die nötige Sicherheit zu vermitteln. Durch den Brand ist der sichere Ort SOS-Kinderdorf verletzt worden, gemeinsam wollen wir das Gefühl der Sicherheit wieder herstellen.“

Wie geht es jetzt weiter mit dem Kindergartenbetrieb?

„Nach sehr erfreulichen Gesprächen mit dem Kommunalverband für Jugend und Soziales und den Verantwortlichen der Stadt Schorndorf können wir den Betrieb des Kindergartens am Wasserturm in veränderter Form ab dem 7. Juni wieder vollumfänglich aufnehmen. Hierzu werden folgende Gruppenveränderungen notwendig sein: Alle Kindergartenkinder über drei Jahre ziehen in den ‚Kindergarten Geißhecken‘ um. Hierdurch werden dort dann 50 Kinder über drei Jahren in zwei Gruppen á 25 Kinder betreut. Alle Krippenkinder unter drei Jahren ziehen in die ‚Krippe Herman-Gmeiner-Straße‘ auf dem Gelände des Kinderdorfs um. Dort werden dann 14 Kinder unter drei Jahren in zwei Gruppen betreut. Mit dieser Lösung können alle Kinder, die bisher von uns betreut wurden, auch weiterhin im Stadtteil Oberberken betreut

werden. So bleiben die Veränderungen für die Familien im überschaubaren Rahmen und die Kinder können zusammenbleiben.“

Der SOS-Kinderdorf e.V.:

SOS-Kinderdorf bietet Kindern in Not ein Zuhause und hilft dabei, die soziale Situation benachteiligter junger Menschen und Familien zu verbessern. In SOS-Kinderdörfern wachsen Kinder, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können, in einem familiären Umfeld auf. Sie erhalten Schutz und Geborgenheit und damit das Rüstzeug für ein gelingendes Leben. Der SOS-Kinderdorfverein begleitet Mütter, Väter oder Familien und ihre Kinder von Anfang an in Mütter- und Familienzentren. Er bietet Frühförderung in seinen Kinder- und Begegnungseinrichtungen.

Jugendlichen steht er zur Seite mit offenen Angeboten, bietet ihnen aber auch ein Zuhause in Wohngemeinschaften sowie Perspektiven in berufsbildenden Einrichtungen. Ebenso gehören zum SOS-Kinderdorf e.V. die Dorfgemeinschaften für Menschen mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen. In Deutschland helfen in 39 Einrichtungen insgesamt rund 4.400 MitarbeiterInnen. Der Verein erreicht und unterstützt mit seinen über 800 Angeboten rund 109.500 Menschen in erschwerten Lebenslagen in Deutschland. Darüber hinaus finanziert der deutsche SOS-Kinderdorfverein 173 SOS-Einrichtungen in 29 Ländern weltweit.

Mehr Informationen unter www.sos-kinderdorf.de